

INHALT:

	Seite
VORWORT	3
1. EINLEITUNG	7
2. FORSCHUNGSSTAND	9
3. QUELLEN UND BIOGRAPHIE	13
3.1 Arten von Quellen	13
3.1.1 Schlüsselwerke	13
3.1.2 Viten Rafaele Soprani – Carlo Guiseppe Ratti – Antonio Orlandi – Pierre Jean Mariette – Filippo Baldinucci – Lione Pascoli	13
3.1.3 Urkunden	18
3.1.4 Inventare	18
3.2 Informationswert der Quellen	20
3.3 Lebenslauf	20
4. GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN	22
4.1 Problematik der Zuschreibung	22
4.2 Format und Technik	24
4.3 Komposition Bildelemente und Landschaftsraum – Farbwahl – Lichtdarstellung	27
4.4 Ikonographie	31
4.5 Bildaufgabe	33
5. KÜNSTLERISCHE VORAUSSETZUNGEN, NACHWIRKUNG UND STELLUNG VON WALS	35
5.1 Voraussetzungen für die künstlerische Entwicklung	35
5.1.1 Lehrzeit in Rom	38
5.1.2 Kulturelles Umfeld in Neapel und in Genua	40
5.2 Schüler	42
5.2.1 Claude Lorrain	42
5.2.2 Antonio Travi	44
5.3 Stellung in der italienischen Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	46

	Seite
6. KATALOG UND DISKUSSION DER BISHER ERFOLGTEN ZUSCHREIBUNGEN AN WALS	51
6.1 Die monogrammierte Radierung	51
6.2 Gemälde	53
6.2.1 Zuschreibungskriterien	53
6.2.2 Zuschreibungen an Wals	55
6.2.3 Umkreis von Wals	84
6.2.4 Umkreis von Cornelis van Poelenburgh	89
6.3 Zeichnungen	94
6.3.1 Zuschreibungskriterien	96
6.3.2 Zuschreibungen an Wals und Umkreis	98
6.3.3 Zeichnungen aus dem 16. Jahrhundert	113
6.3.4 Cornelis van Poelenburgh und sein Umkreis	120
6.3.5 Eine Zeichnung von Gillis Neyts	126
ANMERKUNGEN	129
ABBILDUNGEN	159
LITERATURVERZEICHNIS	199